

# **BStGer SN.2014.11 vom 7. Juli 2014**

Bundesstrafgericht, 2014-07-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_SN.2014.11](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_SN.2014.11)

FR: TPF SN.2014.11 du 7 juillet 2014

IT: TPF SN.2014.11 del 7 luglio 2014

## **Regeste**

Vorzeitiger Strafvollzug (Art. 236 StPO).

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A. wird der vorzeitige Strafvollzug per sofort bewilligt.

### **E. 2**

Die Vollzugsanstalt hat der Fluchtgefahr durch geeignete Massnahmen Rechnung zu tragen.

### **E. 3**

Es bestehen keine besonderen Beschränkungen des Besuchs- und Korrespondenz- rechts.

### **E. 4**

Es werden keine Kosten erhoben.

Im Namen der Strafkammer des Bundesstrafgerichts

Der Vorsitzende Der Gerichtsschreiber

Geht an (Gerichtsurkunde)

- Herrn A., c/o Flughafengefängnis, - Herrn Rechtsanwalt Johannes Helbling, (Verteidiger des Verurteilten A.) - Bundesanwaltschaft, Herrn Hansjörg Stadler, Staatsanwalt des Bundes,

sowie an (Einschreiben) - Bundesanwaltschaft, Urteilsvollzug und Vermögensverwaltung, Postfach, 3003 Bern (Beilage: Kopie Urteils-Dispositiv SK.2013.40 vom 3. Juni 2014; Kopie Entscheid Si- cherheitshaft SN.2014.8 vom 3. Juni 2014) - Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, Feldstrasse 42, Postfach, 8090 Zürich (Beilage: Kopie Urteils-Dispositiv SK.2013.40 vom 3. Juni 2014; Kopie Entscheid Si- cherheitshaft SN.2014.8 vom 3. Juni 2014) - Flughafengefängnis, Postfach 141, 8058 Zürich

- 5 - Rechtsmittelbelehrung Gegen schriftlich oder mündlich eröffnete Verfügungen des Präsidenten der Strafkammer des Bundesstraf- gerichts, ausgenommen verfahrensleitende Entscheide, kann innert 10 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde bei der I. Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts, Postfach 2720, 6501 Bellinzona, einge- legt werden (Art. 393 Abs. 1 lit. b und Art. 396 Abs. 1 StPO; Art. 37 Abs. 1 StBOG). Mit der Beschwerde können gerügt werden: a. Rechtsverletzungen, einschliesslich Überschreitung und Missbrauch des Ermessens, Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung; b. die unvollständige oder un- richtige Feststellung des Sachverhalts; c. Unangemessenheit (Art. 393 Abs. 2 StPO).

Versand: 7. Juli 2014

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.